SSC Blad 2014

+ J. Lindemann

Nr.: 9 / März 2014
herausgegeben zur Hauptversammlung des

Schlierseer Segel Club e.V

am 28.03.2014

Herausgeber:

SSC SCHLIERSEER SEGEL CLUB e. V

Clubgelände: Am Kurweg / 83727 Schliersee

Vorstand:

Erster Vorsitzender:	**Hans Forstner**	Finkenstr. 6	84174 Eching-Viecht
	Tel. fest: 08709 3057	e-mail:	
	Tel. mobil: 0175 8609637	h.forstner@tele2.de	
Zweiter Vorsitzender:	**Johannes Hütz**	Waldschmidtstr. 2B	83727 Schliersee
	Fax.: 08026 782857	e-mail:	
	Tel. fest: 08026 7509	johannes.huetz@gmx.de	
	Tel. mobil: 0174 2499046		
Schriftführer:	**Jürgen Lindemann**	Huberbergstr. 1b	83734 Hausham
	Fax.: 08026 93331	e-mail:	
	Tel. fest: 08026 93330	lindemann@jannet.de	
Kassier:	**Andreas Färber,**	Josefsthalerstr. 4h,	83727 Schliersee
	Tel. 08026 97822	e-mail:	
		faerber.andreas@t-online.de	
1. Beirat / Gelände	**Sebastian Westermeier**	Am Sonnenhang 16	83714 Miesbach
	Tel. fest: 08025 997752	e-mail:	
	Tel. mobil: 0171 8349710	s.westermeier@t-online.de	
2. Beirat / Hütte	**Adalbert Reil**	Miesbacher Str. 27	83727 Schliersee
	Tel. fest: 08026 6256	e-mail:	
		adalbert.reil@onlinehome.de	
3. Beirat / Jugend	**Karin Marchart**	Alte Tegernseer Str.12	83734 Hausham
	Tel. mobil: 0151 21713827	e-mail:	
		karin@marchart.de	
4. Beirat / Boote	**Helge Mommsen**	Kurweg 14	83727 Schliersee
	Tel. fest: 08026 3879339	e-mail:	
	Tel. mobil: 0176 24135733	helgemommsen@online.de	

Bladl-Gestaltung: Hans Dehmel, Risseckstr. 1, 83727 Schliersee, Tel. mobil: 0171 3243939

Mein erstes Jahr als Vorsitzender

Von Kindesbeinen an mit dem Schliersee emotional verbunden und seit einiger Zeit hier auch – zumindest mit Zweitwohnsitz – heimisch, war ich froh und glücklich, im Frühjahr 2012 nun auch für unsere Chiemsee-Plätte eine neue Heimat im Schlierseer Segelclub gefunden zu haben. Die damit einhergehende Clubmitgliedschaft nahm ich zum Anlass, mir auf der Mitglieder-versammlung am 15. März 2013 etwas Einblick in den Verein zu verschaffen – was etwa einen Monat später in der Außer-ordentlichen Mitgliederversammlung vom 19. April damit endete, dass ich mich als Erster Vorsitzender des SSC wiederfand. Dies bedeutete für mich einen Sprung ins kalte Wasser, da ich bis zu diesem Zeitpunkt noch keinerlei Erfahrung mit Vereinsarbeit gesammelt hatte. Insbesondere was die Entscheidungsprozesse angeht, war ich aus meiner beruflichen Vergangenheit als Flugkapitän anderes gewöhnt.
Glücklicherweise hatte ich aber engagierte und zum Teil auch in der Vereinsarbeit routinierte Vorstandskollegen an die Seite gestellt bekommen, mit deren Hilfe mir das Einarbeiten recht leicht fiel. So konnten wir auch über die Organisation des laufenden Betriebes hinaus einige andere Dinge auf den Weg bringen. Es wurde eine neue Webseite erstellt, die seit einiger Zeit online ist und mir recht gut gelungen erscheint, wenn sie auch noch im Aufbau begriffen ist. Die Gelände-ordnung wurde neu gefasst, ebenso wie die Jugendordnung, mit der wir meines Erachtens eine ganz wichtige Weichenstellung für die Zukunft des Clubs geschafft haben. Die neue Bootsordnung ist beschlussreif, in Verbindung damit zeichnet sich auch eine Neuaufstellung der Clubbootflotte ab.
Bei all den zu erledigenden Arbeiten war es für mich besonders erfreulich, festzustellen, dass sich über die Ausschussmitglieder hinaus immer verlässliche Helfer fanden – ob es die Damen waren, die zusammen mit Adalbert Reil, unserem Hüttenwart, für das leibliche Wohl bei den Regatten sorgten, die handwerklich versierten Mitglieder, die Sebastian beim Stegbau behilflich waren oder die Mitstreiter beim Aufbau und Abräumen des Geländes.

Hier wurde mir ein weiterer Unterschied zu meiner Tätigkeit im Cockpit klar. War ich dort sicher, auch bei einem Totalausfall des Copiloten meinen Flieger auch alleine heil auf den Boden bringen zu können, so ist die Führung eines Vereins ohne Helfer auf keinen Fall zu schaffen.
In diesem Sinne und auch vor dem Hintergrund, dass nächstes Jahr drei Vorstandsämter neu zu besetzen sein werden, appelliere ich an jede und jeden von euch, zu überlegen, ob ihr nicht etwas Zeit für diesen schönen Verein aufbringen könnt. Gebt euch einen Ruck und meldet euch bei mir, es würde mich freuen.

Euer Hans Forstner

Das Jahr 2013 im SSC

Liebe Mitglieder des Schlierseer Segelclubs, wie gewohnt sollt ihr mit dem SSC-Bladl 2014 einen Rückblick erhalten, was sich im Jahr 2013 im Club so alles ereignet hat. Allen Autoren, die mit ihren Beiträgen dabei mitgeholfen haben, sowie Hans Dehmel, der diesmal die redaktionelle Fein- und Abschlussarbeit erledigt hat, gilt mein herzlicher Dank. Viel Spaß beim Lesen,
Euer Hans Forstner

Nach der Wahl der neuen Vorstands-mannschaft in der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 19.April galt es zunächst, den laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten – zu organisieren war recht zügig der **Kat-Treff am 11./12.Mai**
Die Beteiligung war sehr gut, es waren auch einige „Auswärtige“ gemeldet, so unter anderem der Vorjahressieger Guntram Bethmann und der Vorsitzende der Dart-Klassenvereinigung Klaus von Weitershausen. Umso bedauerlicher war es, dass gegen 15 Uhr wegen hartnäckiger Flaute nach Rücksprache mit der Wettkampfleitung die Regatta abgesagt werden musste.

Als nächstes stand nun eigentlich die Clubmeisterschaft an. Zu beschäftigen hatten wir uns aber erst einmal mit den Folgen des **Rekordhochwassers** von Ende Mai/Anfang Juni. Ein Wegtreiben der Boote konnte unser Bootswart Helge Mommsen in einer Blitzaktion noch verhindern.

Unsere Stege allerdings wurden arg in Mitleidenschaft gezogen, vor allem der mittlere.

Für die **Clubmeisterschaft am 29.6.** musste also ein provisorischer Zugang zum großen Schwimmsteg geschaffen werden. Bei guter Beteiligung und wenig Wind fand die Regatta dann auch statt, alle Boote kamen ins Ziel, wenn auch hie und da ein wenig nachgeholfen wurde. Die Ergebnisliste:

Erwachsene
1. Zeilbeck Ludwig – Laser
2. Breitschafter Gudrun + Rudi – FD
3. Jiptner Kurt + Ostermeier Helmut – Dart
4. Pusl Klaus + Fischer Jürgen – Top Cat K
5. Zeilbeck Bernhard – Laser
6. Mommsen Julian + Helge RS Feva XL
7. Westermeier Florian – Laser
8. Werberger Karl – Dart
9. Forstner Hans + Elleke Nanka – Chiemseeplätte
10. Dehmel Hans – Figther

Jugend
1. Dehmel Dorian – Optimist
2. Stadler Felix - Optimist

Bei der anschließenden Siegerehrung erfolgte auch die Verabschiedung der „alten“ Vorstandsmitglieder Peter Marchart, Gudrun und Rudi Breitschafter, denen ich als Anerkennung für ihren langjährigen Einsatz für den Verein ein kleines Präsent überreichen durfte.

Weiter ging es mit der Arbeit am **Projekt Steg**. Aufgrund eines Tipps unseres Mitglieds Frau Stiglmaier konnten wir uns Mittel aus der Hochwassersoforthilfe der Gemeinde Schliersee sichern. Unter der Leitung unseres Geländewartes Sebastian Westermaier wurde dann in einer Gemeinschaftsaktion an zwei Wochenenden ein sehr schöner neuer Steg fertiggestellt.

Gerade rechtzeitig zum **Blauen Band am 28.7.** Auch bei dieser Regatta gab es eine sehr gute Beteiligung. Besonders erfreulich fand ich es, dass sämtliche Clubboote auf dem Wasser waren. Der Wind war dieses Mal besser, für den manchen allerdings schon wieder zu stark, so dass auch die Wasserwacht etwas von dieser Veranstaltung hatte.

Die Ergebnisliste:
1. Dürr Josephine -Opti
2.Zeilbeck Ludwig -Laser
3.Zeilbeck Bernhard -Laser
4. Breitschafter Gudrun Breitschafter + Rudi- FD
5.Schmidhuber Matthias + Holzmüller Robert- FD
6. Westermeier Sebastian – Laser
7. Ostermeier Hele + Fürst Mike- 420
8. Brandl Toni -Seggerling
9. Hinterseher Andy + Heller Franz – SD
10. Grüning Ralf -Skiff ohne
11. Jiptner Kurt -Flying Fish GF
12. Dürr Michael + Dürr Sophia- Fighter
13. Forstner Hans -Chiemsee-Plätte

Das letzte seglerische Ereignis des Jahres war schließlich das **Absegeln.** Für diesen Tag hatte unser zweiter Vorsitzender Hanno Hütz ein sehr nettes Programm zusammengestellt, die Beteiligung war ebenso wie beim tags darauf angesetzten „**Ramadama**“ recht gut, und alle konnten in gemütlichem Rahmen das Ausklingen der Segelsaison begehen.
Hans Forstner

Die Regatta-Termine 2014:

17. / 18. Mai	Kat-Treff
28. Juni	Clubmeisterschaft
27. Juli	Blaues Band

Segelsaison der Opti`s 2013

Seit der letzten Hauptversammlung habe ich, **Karin Marchart**, die Aufgabe des Jugendwarts für den Schlierseer Segelclub übernommen. Ich habe selbst im SSC segeln gelernt und nach meinen Internationalen Regattaaktivitäten im 29er mit anschließender Trainerausbildung beim Bayrischen Seglerverband, finde es schön für den Verein da zu sein und die Jugendabteilung weiterführen und entwickeln zu können.
Auch in der letzten Segelsaison haben wieder 5 neue Kinder (Florina Ammerer, Lena Erkenbrecher, Florin Herold, Valentin Holzwarth und Johanna Löther) segeln gelernt. Nach zwei Schnupper-wochenenden hat ihnen das Segeln so gut gefallen, dass sie im Anschluss daran regelmäßig zum Training kamen.
Aktuell hat der Schlierseer Segelclub somit insgesamt erfreuliche 20 Jugendmitglieder (entspricht ca. 13% der Vereinsmitglieder), von denen 14 Kinder regelmäßig zum Opti-Training kommen.

Da eine Trainingsgruppe von 14 Kindern zu groß wäre und für die Anfänger zu wenige Clubboote zur Verfügung wären, haben wir letztes Jahr zwei Trainings-gruppen gebildet:
Mittwoch Nachmittag: Anfänger
Samstag Vormittag: Fortgeschrittene

Die Gruppen waren vom Wissensstand der Kinder gut ausgeglichen und die Gruppen-größe war mit 3 bis 7 Kindern pro Training optimal, sodass wir die Aufteilung auch dieses Jahr fortführen werden.

Die Opti-Segelsaison startete letztes Jahr im Mai. Für Simon Hinterseer, Pia Sieburg, Marlo Dingethal, Lars Gottschalk und Amelie Seipler begann die zweite Segelsaison. Durch das Jahrhundert-hochwasser im Juni war das Clubgelände komplett überschwemmt, sodass das Training für ein paar Wochen ausgefallen ist. Über die Sommermonate fanden sehr viele Trainings unter super Wind- und Wetterbedingungen statt. Mittlerweile haben auch ein paar Eltern ihren Kindern einen eigenen Opti gekauft, wodurch die Kinder noch zusätzlich angespornt werden.
Ein Highlight für die Kinder war das Segelwochenende mit Übernachtung in Zelten auf dem Clubgelände. Am nächsten Morgen haben sich alle bei einem gemeinsamen Frühstück direkt vorne am See gestärkt. Bis der Wind einsetzte verbrachten wir die Zeit mit Optis aufriggen und der bei den Kindern sehr beliebten „Knotenstaffel“. Danach ging es raus auf den See in Richtung Insel zum Eisessen, bevor am Nachmittag noch etwas

Manövertraining stattfand. Der Grillabend zusammen mit den Eltern rundete die Veranstaltung ab.
Das regelmäßige Training setzte sich bis zum Absegeln am 05. Oktober fort. Insgesamt fand somit in der letzten Segelsaison an 33 Tagen Opti-Training statt, was für einen so kleinen Verein eine tolle Leistung ist. Jürgen Lindemann, sowie Michael Dürr haben das Training auch an ein paar Tagen durchgeführt und mich dadurch sehr unterstützt. Auch bei den traditionellen Vereinsregatten haben ein paar Optimistensegler dran teilgenommen. Bei der Clubmeisterschaft siegte in der Jugendwertung Dorian Dehmel vor Felix Stadler, beim Blauen Band holte sich Josephine Dürr den Sieg. Diese jungen Segler bestanden zusammen mit Julian Mommsen im Frühjahr die Prüfung zum Jüngstensegelschein. Felix Stadler stellte sein Können auch bei der jährlich stattfindenden Opti-Liga am Chiemsee unter Beweis. Im Gesamtergebnis erzielte er Platz 20 unter 34 Teilnehmern. Auch in diesem Jahr werden wieder ein paar Kinder auf die theoretische und praktische Prüfung vorbereitet.
Die Opti-Liga ist der ideale Einstieg in den Regattasport. Die Kinder erfahren dabei die typischen Abläufe bei Wettkämpfen. Anders als bei Ranglisten-Regatten steht noch der Trainingscharakter im Vordergrund. Die Veranstaltungen finden an 5 Tagen in 5 verschiedenen Segelclubs statt, welche sich sehr viel Mühe geben den Tag sehr kindgerecht und spielerisch zu gestalten. Alle Teilnehmer erhalten am Ende einen tollen Erinnerungspreis.
Mein Ziel ist es, dass in Zukunft wieder mehr Segler an auswärtigen Regatten teilnehmen, um den Schlierseer Segelclub wieder bekannter zu machen und dadurch z.B. wieder ein paar Segler von anderen Seen an den Schliersee zu locken.
Aus diesem Grund plane ich diese Segelsaison ein paar weitere Kinder und deren Eltern an das Regattasegeln heranführen. Dies bietet sich im Rahmen unserer vereinseigenen Regatten und der Opti-Liga bestens an.
Ein weiteres Ziel für dieses Jahr ist die Anschaffung eines zusätzlichen Opti-Regals, sowie die Abgrenzung einer Fläche, auf der die Kinder z.B. ihre Wechselklamotten, Getränke, Segelkleidung während des Segeltages geordnet ablegen können.
Insgesamt war es eine sehr schöne Segelsaison 2013 und ich freue mich schon auf das diesjährige Jahr im Schlierseer Segelclub.
Übrigens: Falls es im Segelclub jemanden gibt, der beim Segeltraining gerne mitwirken möchte, bitte einfach bei mir melden (karin@marchart.de).

Gedanken zur Clubflotte

Die neue Vorstandschaft hat 2013 unter anderem intensiv an der Erstellung oder Aktualisierung diverser Clubordnungen (Geländeordnung, Jugendordnung etc.) gearbeitet. Dabei wurde eine Ordnung "Clubboote" erstellt, die den Umgang mit den vereinseigenen Booten schriftlich und für alle nachlesbar festhält. Im Zuge dieser Arbeit habe ich mir länger Gedanken gemacht, was eigentlich Sinn und Zweck der Clubboote sein soll und habe diese Frage zur ausführlichen Diskussion in die Sitzungen des erweiterten Vorstandes gebracht.
Unstrittig war dabei zum einen das Motorboot. Hier wurde festgelegt, zu welchen Zwecken und unter welchen Bedingungen es zum Einsatz kommen darf.
Ebenso unstrittig waren die Club-Optis, deren rege Nutzung im Rahmen des Kinder- und Jugendtrainings die Unterhaltung dieser Boote auf Vereinskosten rechtfertigt. Der uns zur Verfügung gestellte Club-Laser wurde auch einstimmig als sinnvoller Teil der Clubflotte gesehen, da er zum einen im Jugendtraining als auch im Erwachsenenbereich eingesetzt werden kann und auch wurde, außerdem sind Unterhalt und Pflege gut machbar.

Die übrigen Boote (Schorsch Fock, 420er, Europe und Fighter) sind bis auf den Fighter in einem teilweise beklagenswerten Zustand. Dies hat seinen Grund eindeutig in der geringen Nutzung, so dass keiner wirklich ein Interesse daran hat, diese Schiffe zu pflegen. Auch als "Bootswart" sehe ich mich fachlich und zeitlich alleine nicht in der Lage zur Renovierung aller Schiffe und halte das angesichts der "Sinnfrage" (s.u.) auch derzeit nicht für sinnvoll. Lediglich beim Fighter und beim Laser als meistgenutzte Schiffe habe ich dieses Jahr ein paar kleinere Arbeiten gemacht. Bei den o.g. 4 Booten muss sich der Club daher grundsätzlich fragen, was die Zielsetzung sein soll:

1. Möchten wir allen Mitgliedern die Möglichkeit geben, auf verschiedenen Booten segeln zu können, sei es zu Freizeit- oder zu sportlichen Zwecken?
2. Oder wollen wir eine Flotte halten, die zu reinen sportlichen Trainingszwecken zur Verfügung gestellt wird?

Bei **Variante 1** sehe ich es als problematisch an, diese Möglichkeiten den Mitgliedern grundsätzlich kostenlos anzubieten. Wer den Mitgliedsbeitrag zahlt, hat das Recht, das Clubgelände (z.B. zum Zu-Wasser-lassen eines mitgebrachten Schiffes) zu benutzen, einen Liegeplatz zu beantragen und die übrige Infrastruktur zu nutzen. Dass dabei die grundsätzliche Nutzung von vereinseigenen Schiffen zu welchen Zweck auch immer inklusive ist, sehe ich als ungerecht denjenigen gegenüber an, die sich ein eigenes Schiff zuzüglich der Liegeplatzgebühren leisten. Bei diesem Modell sind die Bootsbesitzer klar benachteiligt. Eine für mich gerechte Lösung wäre hier die Erhebung einer Nutzungsgebühr für Clubboote, deren sinnvolle Höhe etc. durch den Vorstand festgelegt wird. So hätten die Mitglieder, die sich kein Segelboot leisten können oder wollen, dennoch die Möglichkeit, in unserem Verein den Segelsport auszuüben. Der Unterhalt von Clubbooten ist immer mit Aufwand und Kosten verbunden (wie übrigens der Unterhalt des gesamten

Vereines). Diese Kosten müssen gerecht umgelegt werden und nicht pauschal auf alle Mitglieder. Durch eine Chartergebühr würde zumindest ein Teil der Unterhaltskosten gedeckt werden. Unbeschadet davon könnte festgelegt werden, dass z.B. die Benutzung für Jugendmitglieder oder Nutzung der Schiffe zu echten Trainingszwecken (d.h. mit Trainer) weiterhin kostenlos sind (im Sinne des Vereinszwecks). Dies würde übrigens auch der Gemeinnützigkeit in keiner Weise schaden, hier gibt es zahllose Beispiele aus anderen Vereinen. Sollten wir in Zukunft so verfahren wollen, müssen wir uns dennoch über eine sinnvolle Clubflotte Gedanken machen.

Bei **Variante 2** müssten wir uns wohl neben den Optis auf eine einzige weitere pflegeleichte Bootsklasse festlegen, die sowohl von Jugendlichen als auch Erwachsenen trainingsmäßig eingesetzt werden kann, wie z.B. Laser. Für mehrere Klassen als Trainingsschiffe haben wir weder die Trainerressourcen noch ausreichend regattaorientierte Mitglieder noch das geeignete Segelrevier.

In der erweiterten Vorstandschaft geht die Tendenz zu Variante 2, da der Vereinszweck "Förderung des Segelsports" überwiegend im Sportsegeln gesehen wird. Daher wurde von uns mehrheitlich beschlossen, bis auf die Optis und den Laser alle Clubschiffe zu verkaufen und einen weiteren Laser zu erwerben.

Für mich, der gegen den Verkauf des Fighters war und ist, bleibt bei dieser Variante ein großer Wermutstropfen: für Mitglieder, die vor Ort kein eigenes Schiff haben (aus welchen Gründen auch immer) oder die mal mit mehreren Personen segeln gehen wollen (durchaus auch zu Ausflugszwecken), haben wir in Zukunft kein Angebot mehr. Auch ein Einstiegstraining bzw. Segelkurs für erwachsene Segelneulinge (wie der Kurs 2011/2012 von Peter und Monika Marchart, der uns neue Clubmitglieder und die Kursgebühren „eingebracht“ hat), könnte mangels Boot nicht mehr angeboten werden.

Ich persönlich fände eine **Kombination aus beiden Varianten** sinnvoll.

Mein Vorschlag: Der Schwerpunkt der Clubflotte liegt auf dem kostenfreien Trainingsangebot, abgedeckt durch Optis und Laser. Ergänzend gibt es noch ein "größeres" Schiff, das für 3-4 Segler geeignet ist und auf dem alle 1-2 Jahre ein kostenpflichtiger Segelkurs für „Neulinge“ angeboten wird. Für die Durchführung solcher Kurse steht im Club übrigens ein motiviertes Team in den Startlöchern!

Nutzungsgebühren fallen für erwachsene Vollmitglieder an, wenn es sich um eine private Nutzung handelt, ohne Gebühr, wenn ein Boot zu Trainingszwecken wird.

Ob das "große" Clubschiff" nun der Fighter ist oder ein alternativ anzuschaffendes Schiff – das würde ich **gerne auf der nächsten Vollversammlung diskutieren**. Hier müssen auch die Anschaffungskosten eine zentrale Rolle spielen, denn unklar ist, wie gut der Fighter verkäuflich ist und ob für den Verkaufserlös ein brauchbares anderes Schiff zu bekommen ist.

Für mich ist der Fighter ein guter Kompromiss: er eignet sich zum Segeln lernen für Erwachsene, als gutmütiger Ausflugssegler (gerade auf unserem Revier) und als Schnupperschiff im Jugendtraining (die Kinder aus dem Optitraining waren begeistert). Sicher hat er seine Schwierigkeiten, z.B. was den Liegeplatz betrifft, da er nicht wirklich geslipt werden kann. Eine Lösung wäre die Inbetriebnahme einer dritten Boje oder weiterhin der Platz am Steg, der sich aber in einem gewissen "Graubereich" bewegt. Dafür ist der Fighter relativ pflegeleicht und sehr sicher in der Handhabung.

Aber das sind nur meine persönlichen Erfahrungen und Meinungen…

Ich freue mich auf eine **sachliche** (!!!) Erörterung dieser Fragen mit allen Interessierten auf der nächsten VV und am Ende ein für alle tragbares Ergebnis.

Ihr/Euer
Dr. Helge Mommsen, Beirat Boote

Kassenbericht 2013

Die finanzielle Situation des Vereins kann im Jahr 2013 als ausgeglichen bezeichnet werden. Den Beitrags- und Liege-platzeinnahmen stehen im Wesentlichen unveränderte Ausgaben gegenüber. Belastet wurde der Verein im Jahr 2013 durch die Folgekosten des Hochwassers im Juni, das eine grundlegende Stegreparatur erforderlich machte. Die Reparaturarbeiten werden im Jahr 2014 im Bereich des kleinen Anlegesteges noch vollständig abgeschlossen werden. Der Verein erhielt diesbezüglich im Jahr 2013 eine Hochwasser Soforthilfe in Höhe von € 1.500, die den Gesamtausgaben für die Reparaturen in Höhe von ca. € 3.000 gegenüberstehen.

Die verfügbaren liquiden Mittel des Vereins betragen zum 31.12.2013 insgesamt € 14.658,90 und haben sich um € 1.271,67 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Diese Zunahme resultiert aus der, in der Überschussrechnung angesetzten, nicht liquiditätswirksamen Abschreibung auf die noch vorhandenen Restbuchwerte der Clubboote in Höhe von € 1.200,-- sowie aus dem Gewinn in Höhe von € 71,67.

Andreas Färber, Kassier

GEWINNERMITTLUNG nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Segel Club e.V. Verein

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. BETRIEBSEINNAHMEN			
1. Einnahmen	14.634,74		13.384,00
2. Neutrale Erträge	4,68	14.639,42	11,08
SUMME BETRIEBSEINNAHMEN		14.639,42	13.395,08
B. BETRIEBSAUSGABEN			
1. Materialausgaben			
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		822,56	1.729,93
2. Raumkosten			
a) Miete und Pacht	3.031,55		3.003,14
b) Sonstige Raumkosten	1.706,93	4.738,48	1.626,63
3. Steuern, Versicherungen und Beiträge		3.310,13	2.816,01
4. Instandhaltung und Werkzeuge		3.448,31	317,43
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf Anlagevermögen		1.200,00	1.200,00
6. Verschiedene Kosten		1.048,27	584,55
Summe Kosten		14.567,75	11.277,69
SUMME BETRIEBSAUSGABEN		14.567,75	11.277,69
C. STEUERLICHER GEWINN nach § 4 Abs.3 EStG		71,67	2.117,39

Kleines Boot – großes Abenteuer

Teilnahme an Raid Finnland im Juli 2013

Raid Finnland ist ein alljährlich stattfindendes einwöchiges Treffen einer Gruppe von Segelenthusiasten in offenen, selbstgebauten Holzbooten mit wechselnden Austragungsorten an der finnischen Küste bzw. den vorgelagerten Inseln.

In der Vergangenheit waren über 20 Boote mit bis zu 50 Teilnehmern am Start, täglich wurden dabei zwei Wettfahrten ausgetragen, die Ergebnisse wurden nach einem eigens geschaffenen Verrechnungsschlüssel ausgewertet.

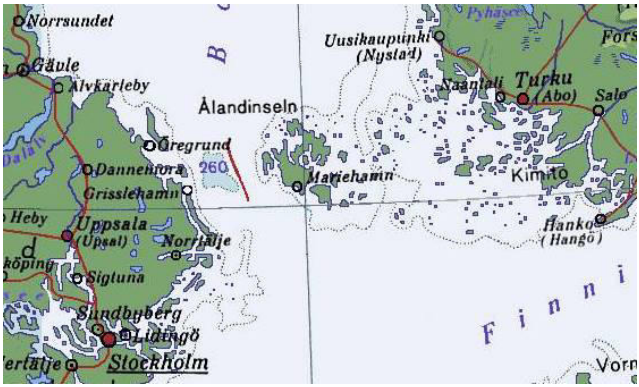
Eine Wettfahrt pro Woche musste per Muskelkraft absolviert werden, sprich - es wurde gerudert!

Da die rein private Organisation zur Haupturlaubszeit mit teilweise täglich wechselnden Übernachtungsorten von so vielen Teilnehmern einen immensen Aufwand bedeutete, erfolgt seit einigen Jahren keine offizielle Ausschreibung im Internet mehr, der Teilnehmerkreis ist auf den harten Kern geschrumpft, es erfolgt nur noch Mundwerbung.

2013 jährte sich das Event zum 12ten mal, die 17 Teilnehmer in den 7 Holzbooten kamen aus Washington D.C, Warschau, Düsseldorf, Paris, Stockholm, Lausanne, Turku und Schliersee.

Nach dem ich 2011 zum Einstieg als Vorschoter teilgenommen hatte machte ich mich 2013 mit meiner selbstgebauten 4,6m langen Sperrholzjolle auf den langen Weg nach Finnland, mit dem Auto und Trailer ging es über Rostock, der Fähre nach Schweden (Trelleborg), über Stockholm und einer weiteren Fähre nach Mariehamn, das ist die Hauptinsel der Alandinseln, dem Segelrevier für Raid Finnland 2013. Nach 1700km und insgesamt 11 Std. auf den Fähren stand ich endlich mit meinem Boot in mitten von ca. 6000 Inseln des Åländischen Archipels.

die Alandinseln liegen zwischen Schweden und Finnland, nordöstlich von Stockholm



Um die lange Anreise zu rechtfertigen und die wunderschöne Landschaft etwas länger als eine Woche zu genießen, beschloss ich auf das Auto und die weiteren Fähren zu verzichten und auf eigenem Kiel zum Treffpunkt auf der kleinen Insel Mossala anzureisen, diese ist etwa 40 Nautische Meilen entfernt, was rund 74km entspricht.
Ausgerüstet mit Zelt, Schlafsack, Gaskocher, Proviant, Seekarten und GPS stach ich morgens in See. Die anfängliche Euphorie wandelte sich schnell in Magengrummeln als leichter Nebel aufzog und mir die Sicht für die gefühlte Ewigkeit einer Stunde nahm.

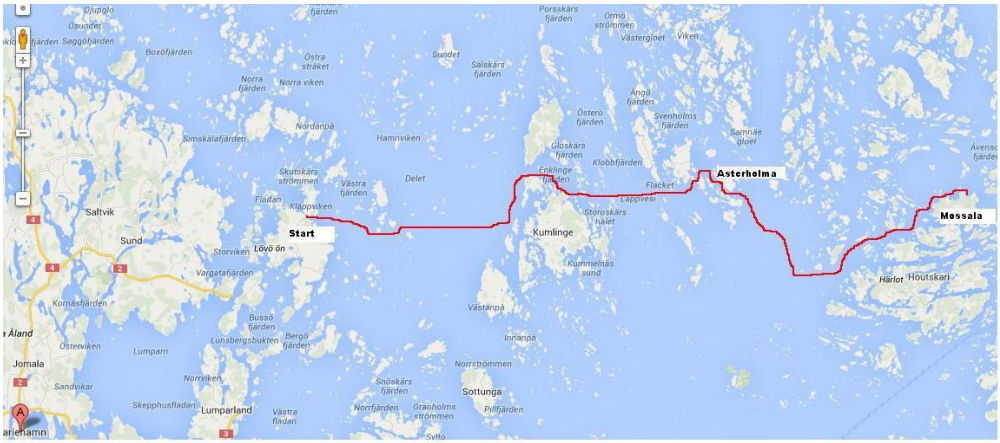
Dass ich die Tour gut vorbereitet hatte, die Route in die Seekarte eingezeichnet und die Wegepunkte in das GPS eingegeben hatte zahlte sich jetzt aus, die erste angepeilte Tonne lag direkt vor mir. Erleichterung stellte sich ein.

Der Nebel wich mit dem Wind, so musste ich die eiserne Genua namens Honda anwerfen um vorwärts zu kommen.

Zwischen den Inseln Kumlinge und Lappo hielt ich mich an die betonnte Route für die Fährschiffe da der Untergrund felsig ist und es unzählige Untiefen gibt.

Ein leichter Wind schob mich bis zum Abend zur Insel Asterholma wo ich mein Nachtlager am Ufer vor typisch skandinavischen Holzhütten aufschlug, die halbe Strecke bis zum Treffpunkt war geschafft.

Da es im Juli auch um 4 Uhr hell ist viel mir das Aufstehen nicht schwer, für Nachmittag war Windstärke 5 aus Norden angekündigt, dem entging ich durch den frühen Aufbruch, zumal es am Anfang dieser Etappe über 7 NM offenes Wasser ohne schützende Inseln ging.
Schließlich kam ich nass und müde auf Mossala an und konnte dort meine Segelkollegen begrüßen.



In der anschließenden Woche wurde täglich gesegelt, meist wurde zweimal auf einer Insel übernachtet bevor sich der Tross zur nächsten Lokation begab, dazwischen wurden Tagesausflüge zu interessanten Plätzen unternommen. Die Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeiten werden im Vorfeld organisiert, die Teilnehmer schliefen in Zelten oder in kleinen Holzhäusern.
Es wird viel gesegelt und noch mehr über Boote geredet und die wunderschöne Natur genossen, Wettkampfcharakter hat das gemeinsame informelle Segeln nicht, jeder versucht aber natürlich erster am nächsten Zielort zu sein, zur Belohnung gibt es dafür einen scheußlichen hölzernen Wanderpokal.

Insgesamt habe ich auf meiner 9 tägigen Jollenreise 135NM zurückgelegt was etwa 250km entspricht.

Wer gerne mehr über Raid Finnland wissen möchte kann mich gerne unter der E-Mail Adresse ralf.gruenig@yahoo oder der Handynummer 0171 408 84 84 kontaktieren.

Im YouTube sind mehre Videos zu sehen, auch von 2013, hier die links dazu:
http://www.youtube.com/watch?v=rhbzJSD05K8

http://www.youtube.com/watch?v=p-M4cpLUoDw

http://www.youtube.com/watch?v=IcCTRGiBV0g

(alle links kann ich gerne per E-Mail versenden)

mit besten Grüßen, Ralf Grünig

Anlage 2
zum Protokoll zur Besprechung 5/13
des Erweiterten SSC Vorstandes

SSC Vereinsordnungen

Gelände - Ordnung

Der SSC unterhält und nutzt folgende Vereins Infrastruktur:

- Das SSC Gelände am Kurweg 4 in 8327 Schliersee
- Die SSC Hafenanlage (einen Bootsslip, zwei Bootsstege, zwei Bojen / Mooring Tonnen)
- Die SSC Gebäude (die SSC Hütte, der SSC Geräteschuppen, die SSC Segelkiste)

Für das SSC Gelände gilt:

- Es steht den SSC Mitgliedern zur Ausübung des Segelsports zur Verfügung, dabei gilt:
  - Die Mitglieder sind gehalten dieses Nutzungsrecht mit gegenseitiger Rücksichtnahme, menschlichem Anstand und unter Beachtung des Umweltschutzes auszuüben.
  - Das Gelände ist verschlossen zu halten, sofern niemand anwesend ist. SSC Mitglieder können einen Geländetor-Schlüssel kaufen.
- Es steht den SSC Mitgliedern als Boots-Liegeplatz zur Verfügung, dabei gilt:
  - Das Liegeplatz Nutzungsrecht ist zu beantragen *;
  - Das Liegeplatz Nutzungsrecht wird automatisch auf die Folgesaison übertragen, sofern es nicht vom Liegeplatznutzer oder dem Erweiterten SSC Vorstand gekündigt wird.
- Das Liegeplatz Nutzungsrecht ist nicht auf einen anderen Nutzer übertragbar;
  - Das Liegeplatz Nutzungsrecht kann nur in der Segelsaison, also in der Zeit vom 01. Apr. bis zum 15. Nov. eines Jahres ausgeübt werden. (ausgenommen SSC Eigentum);
  - Die Boote sind auf leicht beweglichen Slipwagen zu lagern (Rasen mähen);
- Es steht nur eingeschränkt als Hänger- Standplatz zur Verfügung, dabei gilt:
  - Das Standplatz Nutzungsrecht für Boots Transporthänger ist zu beantragen *.
  - Das Standplatz Nutzungsrecht für Boots Transporthänger wird, in Ausnahmefällen, erteilt für nur eine Saison und ist danach erneut zu beantragen *.
  - Standplätze für Autos gibt es nicht! Autos sind nur gestattet, sofern dies erforderlich ist für die Anlieferung / Abholung von Booten, Waren + Material oder sofern das Auto bei Arbeiten benötigt wird (Arbeiten an SSC Infrastruktur, an Booten, bei SSC Veranstaltungen, bei Trainingsveranstaltungen).
  - Hunde sind auf dem Gelände nicht erwünscht.

Für die SSC Hafenanlage gilt:

- Sie ist die Existenzgrundlage des SSC, nur sie ermöglicht den Segelsport auf dem Schliersee. Segelboote und das SSC Sicherungs- und Trainingsboot haben hier Vorrang, dabei gilt:
  - Die Belegung von Slip und Schwimmsteg sollte so kurz wie möglich gehalten werden. Das Anlegen und das Ablegen sollte zügig erfolgen.
  - Die Seeseite des Schwimmsteges sollte für das Motorboot frei gehalten werden.
- Das Baden ist geduldet. Dabei ist aber zu beachten, dass der für den ordnungsgemäßen Betrieb des SSC zuständige Erweiterte SSC Vorstand diese Duldung nur dann mit gutem Gewissen aufrecht erhalten kann, wenn die Badegäste in eigenem Interesse darauf achten, dass diese SSC Infrastruktur den Booten und ihren Besatzungen gehört und sie geduldete Gäste sind. Dabei gilt:
  - Der Weg zwischen Bootsslip und Schwimmsteg ist für den Bootsbetrieb frei zu halten.
  - Das Sonnenbaden auf dem Schwimmsteg ist nicht erlaubt.
  - Beim Schwimmen im Hafen ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten. (Achtung: Segelboote mit eingeschränkter Manövrierbarkeit, Motorbootschraube.)
  - Die Nutzung der Boje (Mooring Tonnen) erfolgt auf eigene Gefahr. Für Sicherheit und Instandhaltung des Bojengeschirrs sorgt der Bojennutzer selber.

* **Hinweis:**
Anträge sind zu richten an den im Erweiterten SSC Vorstand dafür zuständigen Beirat / Gelände.
Zur Zeit ist dies:
→ Sebastian Westermeier
Am Sonnenhang 16 / 83714 Miesbach
Tel. fest: 08025 99 77 52 / Tel. mobil: 0171 8349710
e-mail: s.westermeier@t-online.de

Impressionen 2013 und Seglersprüche für Anfänger und Seebären

Ein Skipper ist gar leicht verstimmt, wenn der Kiel mal oben schwimmt

Spuckste nach LUV, kriegste`s druff, spuckste nach LEE, geht`s in den See

Man soll die Crew nicht vor dem Abend loben !

Nobody is perfect, except your captain

Streift der Masttopp über Grund, riecht es nach Verklickerschwund

“Eichhörnchen!” – “Was ist denn das, bei der Wende sagt man doch Ree! ” “Ist doch egal welches Tier, jetzt geht‘s rum!”

Steht der Segler voll im Schweiß, ist’s August und sakrisch heiß

Für die Sprüchesammlung bedanke ich mich bei der Familie Sterr: www.familie-sterr.eu

(Der Grund für diese beiden Seiten ist rein drucktechnisch bedingt. Die Sprüche stehen in keinem Zusammenhang mit den danebenstehenden Bildern ;-)

Hans Dehmel

Regattaplanung Tegernsee/ Schliersee 2014

Anfang	Ende	Verein	Klasse	Regatta
17.05.2014	18.05.2014	SSC	Kat	Katamaran-Treff
18.05.2014		TTYC	Yardstick	Frühjahrs-Regatta
24.05.2014	25.05.2014	YCaT	KZV	Silber Kieler
31.05.2014	01.06.2014	YCaT	Opti	Silber Opti A/B und Far East Cup
21.06.2014	22.06.2014	YCaT	420er	Silber 420er
28.06.2014	29.06.2014	YCaT	H-Boot	Woipertinger Cup
05.07.2014	06.07.2014	YCaT	Dyas	Silber Dyas
12.07.2014		YCBW	Yardstick	Er-Und-Sie-Regatta
13.07.2014		TTYC	Yardstick	Clubmeisterschaft
19.07.2014	20.07.2014	YCaT	Star	Silber Star und Alpencup
26.07.2014	27.07.2014	YCBW	Finn	Finn Bayern Cup
26.07.2014		YCaT	Yardstick	Clubmeisterschaft
27.07.2014		SSC	Yardstick	Blaues Band
02.08.2014	03.08.2014	YCaT	FD	Silber FD
09.08.2014	10.08.2014	YCaT	Drachen	Silber Drachen
15.08.2014		TTYC	Yardstick	Bierschiff-Regatta
16.08.2014	17.08.2014	YCaT	Tempest	Silber Tempest
23.08.2014	24.08.2014	YCaT	Yardstick	Seemeisterschaft und Blaues Band
30.08.2014	31.08.2014	YCBW	Topcat	Topcat Bayern Cup
06.09.2014	07.09.2014	SVR-E	29er/ 49er/ 49erFX	Tegernseer Skiff-Regatta
20.09.2014	21.09.2014	YCBW	blu26	blu26 Bayern Cup
27.09.2014		YCBW	Yardstick	Absegeln
07.12.2014		YCaT	FD	51. Nikolaus-Regatta

Stand: 05.12.2013, 7 Uhr

Erstellt am 05.12.2013

Vom Zahn der Zeit und vom See der manchmal beißt

Sappradie, hat sich da so mancher Segler gedacht, wie im Frühsommer letzten Jahres der See über die Ufer trat und auch unser Clubgelände komplett Land unter war. „So weit hat´s noch nie g´fehlt“, darüber waren sich auch die älteren Mitglieder des SSC einig.

Nachdem dann langsam das Wasser wieder da war wo es eigentlich hingehört, war das Ausmaß der Schäden schnell sichtbar. Kleinere, an der Hütte und am Zaun waren schnell behoben. Den weit größeren Schaden hatte der große Steg abbekommen, der vom Hochwasser angehoben wurde und rund einen Meter weiter am Festland „anlandete“.

So machten wir uns Mitte Juni an die Arbeit, um den Steg wieder an den alten Standort zu verfrachten. Wirklich zahlreich sind die Segler zum samstäglichen Arbeitseinsatz erschienen und in Windeseile war dieser auch zerlegt. Doch schnell war allen Beteiligten klar, dass die Pfähle, das Rundholz, sowie die daraufgenagelten Bretter in die Jahre gekommen waren. Eine weitere Verwendung, wie eigentlich geplant, kam nicht mehr in Frage. So war dieser Arbeitseinsatz dann schneller beendet als gedacht.

Jetzt war die Vorstandschaft gefragt. So ein neuer Steg kostet ja schließlich auch eine Kleinigkeit, und hierfür braucht es, wie könnte es anders sein, einen Beschluss. Doch bevor es etwas zu Beschließen gab, benötigte man Zahlen und um Zahlen zu ermitteln, braucht es ein entsprechendes Konzept. Aus welchen Materialien sollte der neue Steg gebaut werden? Sollte man vielleicht etwas größer bauen als vorher? Zunächst mehr Fragen als Antworten.

Das Sägewerk Gasteiger aus Fischbachau lieferte alsbald die Pfähle aus Lärchenholz und wie immer war die Firma Engelhardt zeitnah mit schwerem Gerät zur Stelle, um diese im See an der richtigen Stelle zu platzieren. Nach dieser Aktion bestellten wir für den weiteren Bau die nötigen Balken, Bretter und das notwendige Material zum montieren.

Am letzten Juliwochenende nahmen wir dann den eigentlichen Bau in Angriff. In zwei Tagen zimmerten wir zu Dritt den Steg zusammen. Das Wetter war prächtig, in den Mittagsstunden sogar ein bisschen zu schön.

Unbeabsichtigt, aber dennoch wie geplant, kam uns das anstehende Seefest zu Hilfe. Der Schwimmsteg der alljährlich bei uns anlegt und eigentlich für die „Feuerwerker“ gedacht ist, war eine willkommene Hilfestellung. So konnten wir auch vom See aus unsere Arbeiten verrichten und für Segler ganz wichtig, ohne nass zu werden!

Tags darauf, pünktlich zum Blauen Band, war der neue Steg fertig und wurde sogleich von den Teilnehmern in Beschlag genommen.

An dieser Stelle noch ein Dank an die Firma Aumann aus Bad Tölz für den großzügigen Rabatt für das Montagematerial sowie der Firma Fendl für die Bereitstellung verschiedener Elektrowerkzeuge. Großer Dank gilt den Verantwortlichen für die unbürokratische Abwicklung der Hochwassersoforthilfe.

Weitere Maßnahmen sind für dieses Jahr bereits geplant. Auch am kleineren Steg hat der Zahn der Zeit genagt und das Hochwasser zugebissen.

Sebastian Westermeier

Übrigens: die Clubmeisterschaft im letzten Jahr war gut vier Wochen nach dem Jahrhunderthochwasser. Gott sei Dank, sonst hätte man am Ende vielleicht noch unseren ersten Vorsitzenden für den rapiden Anstieg des Wasserstandes verantwortlich gemacht. Sein „waghalsiges“ Manöver kurz vor dem Startschuss zur Vereinsmeisterschaft und das daraus resultierende Ergebnis hatten also nicht das Geringste mit der Landung des Steges zu tun. Für die als Vorstand danken wir Ihm.

Wir freuen uns über die „Neuen Mitglieder 2013“

Annette Bantle
Mario Dingethal
Simon Hinterseher
Nicolas Lentsch
Andrea Mommsen
Ameli Seipler
Gertrud Stiglmaier

Zum Saisonabschluss 2013: der Ballonsammelwettbewerb für die Opti-Segler

Für den Saisonabschluss hatte sich Hanno Hütz (2. Vorsitzender) dieses Jahr etwas Nettes für die Kinder einfallen lassen – einen Ballonsammelwettbewerb. Die Luftballons wurden mit einer Punktzahl (10, 20 oder 30 Punkte) versehen und nach dem Start im Hafen hinter dem Motorboot ins Wasser geworfen. Je weiter weg die Ballons vom Hafen waren, desto höher wurde die Punktzahl. Nachdem alle Ballons eingesammelt waren, wurde die Punktzahl von jedem Kind ermittelt und notiert. Trotz Regen machte es den Kindern so viel Spaß, dass wir noch einen zweiten Durchgang starteten. Sieger des Wettbewerbes wurde Pia Sieburg, die sich sehr über Ihren ersten Segelpreis (ein kleines Modellsegelschiff) freute. Karin Marchart

Wir wünschen immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!

Von der digitalen Druckvorstufe bis zum fertigen Produkt, alles aus einer Hand.

Printprodukte in bester Qualität.

Digital- & Offsetdruck . Printberatung
Kopien & Werbematerialien
Fotografie . Grafik . Satz . Web

druckhaus am see

druckhaus am see GmbH
Münchner Strasse 132
83703 Gmund am Tegernsee

Telefon +49 (0) 8022.915 48 90
Fax +49 (0) 8022.915 33 05
www.druckhausamsee.de

420
DICKSCHIFFSEGLER
E. Reil